

AUSGABE 5/2016 • DONNERSTAG, 5. MAI

kornati revue **CUP**

pitter
yachtcharter

5

BIOGRAD • ŽUT • PIŠKERA

Licht & Schatten



DAS MAGAZIN ZUM EVENT. EIN SERVICE DER **yacht
revue**

Kolossaler Leestart. Niemand hat den Kornati Cup öfter gewonnen als Christian Bayer, der hier mit der Elan S5 von Ernst Hofmann (65) einen perfekten Start in Lee hinlegt. Martin Dirks (56) und Samuel Waldhuber (81) bleibt nur das Nachsehen



Dramatische Stunden

Mitten in der Vorbereitung auf den Start der 2. Wettfahrt erreichte das Regattafeld ein Notruf von der Santa Anastasia. Ein Crewmitglied war beim Weg vom Niedergang ins Cockpit vom Großbaum am Kopf getroffen und durch die Wucht des Aufpralls auf eine Cockpitbank geschleudert worden. Ein unglücklicher Sturz auf ein Scharnier verursachte schwere Kopfverletzungen, so dass die Verunfallte schnellstens erstversorgt werden musste. Regattaarzt Eckhard Breinl sowie die beiden Ärzte und Regattateilnehmer Dr. Michael Wilke und Dr. Friedrich Renner waren unverzüglich am Unfallort und veranlassten den Transport ins Krankenhaus nach Zadar. „Die Rettungskette hat gut funktioniert, die Verletzte ist sofort in den Schockraum gebracht worden und ist



Dr. Michael Wilke (links), Gert Schmidleitner

momentan stabil“, berichtet Dr. Michael Wilke, ein Chirurg aus München, der die Verletzte ins Krankenhaus begleitet hat. Bei Redaktionsschluss wurde die Verunfallte gerade operiert. Wir halten die Daumen und wünschen gute Besserung.

Gemischte Gefühle



Shade. Der gestrige Tag hätte auch zu jenen gehören können, die man mit Freude lange in Erinnerung behält. Toller, starker Wind, schöne, lange Wettfahrt, spitzer und selektiver Spigang. Die schwere Kopfverletzung eines Crewmitglieds (siehe rechts oben) beim Warten auf den nächsten Start zerstörte bei allen Teilnehmern leider dieses Hochgefühl. Das emotionale Mitgefühl war sogar am Funk zu spüren, als eine Unbeteiligte auf den Verzicht einer weiteren Wettfahrt drängte. Der Abbruch war in dieser Situation für den Veranstalter eine logische Konsequenz. Ein weiterer Start wäre übrigens auch aus ganz anderen Gründen eine schlechte Wahl gewesen; bald darauf fegte die Bora nämlich mit 30 Knoten über das Regattagebiet vor Vrgada, das hätte wohl niemandem gefallen.

Als Wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner am Abend in höchst emotionaler Weise den Vorfall schilderte und der Verletzten abschließend gute Besserung wünschte, brandete Applaus auf. Eine schöne Geste. Bei Kornati Cup steht halt nicht nur Racing im Vordergrund, sondern eher die Freude am Segelsport.

Ansehnlich. Die Klasse ohne Spi ist ja nicht gerade bekannt für tolle Starts, aber dieser Leestart von Thomas Zankl auf einer Dufour 34) kann sich echt sehen lassen. Echt.

Herbstregatten 2016



Croatia Coast Cup:
15.10. - 21.10.2016
www.croatiacoastcup.at

Hochseemeisterschaft:
01.10. - 05.10.2016
www.hochseemeisterschaft.at

Wir freuen uns
auf Ihre Teilnahme!



www.pitter-yachting.com



Kornati Cup Review



Last Man Standing

Das Wasserballstadion war wie schon im Vorjahr eine coole Location für das große Fest am Mittwochabend. Beim SUP-Wettbewerb gingen die Leute reihenweise baden. Gewonnen hat die Crew von Christian Koller, die sich über eine Charterwoche auf einer Bavaria 40S als Preis freuen darf.



NAUTIK **pajunautik** SEEKARTEN - FACHLITERATUR - YACHTTECHNIK
www.pajunautik.at

Hoppala Hoppalas

1. Sanduhr I. Der Schweizer Beat Waser war mutig und setzte den unwilligen Spi frühzeitig. Er ließ sich dadurch aber nicht beirren und segelte danach umso flotter weiter.

2. Hartnäckig. Vor allem bei den Bavaria 45 hielt man vom Fieren der Gennakerschot wenig, was sich in einer enormen Anzahl von Sonnenschüssen widerspiegelt. Die B 40S-Crews lieben den Spi bei komplett offenem Groß lieber flattern und hielten Kurs.

3. Sanduhr II. Den Schwiezer Lorenzo Orler (23) kostete der spitze Spigang einige Plätze, am Ende wurde es der 12.

4. Salzwasser macht einen Gennaker auf der B 45 auch nicht schneller, weiß jetzt auch Vadym Sklyarov aus der Ukraine.



Söll Wein Kornati Cup 2016
 „Wir sind der Wind auf Ihrem Boot, Sie der Kapitän“

Nach diesem Motto dürfen Sie auch heuer wieder den erstklassigen und mehrfach prämierten Wein des Weingut Söll auf Ihrem Boot erleben. Lernen Sie „Eines der besten Weingüter Österreichs“ (Falstaff) kennen und buchen Sie einen Aufenthalt bei uns.

Weingut Maria und Johannes Söll
 Steinach 63a; A-8462 Gamitz
 Telefon.: +43 3454 6667, Fax DW77
 Mobil: +43 664 2132 664
 email: familie@weingut-soell.at
 www.weingut-soell.at

Der Mann mit den goldenen Händen

Ralph Hofmann, 49, Skipper auf der Bavaria 40S Cuba Libre, segelt den Kornati Cup mit Thomas Czajka, 30, Tornado-Vizeweltmeister, Topcat-Weltmeister und zweifacher Hochseestaatsmeister.

Ralph Hofmann, ihr seid eine Architektencrew mit ziemlich wenig Regattaerfahrung, aber ihr segelt in der anspruchsvollen One-Design-Klasse. Seit wann segelt ihr?

RH: Ich komme vom Windsurfen und segle seit 10 Jahren Regatten am Meer. Ein paar Mal Round Palagruza, Kornati, Business und Hofbauer Cup. Letzteren haben wir 2014 gemeinsam mit Tommy gewonnen.

Wie kamt ihr auf die Idee, mit dem besten Spitrimmer Österreichs zu segeln?

RH: Wir mögen ihn sehr und kennen ihn seit 2007, als er mit uns ein Training fürs Round Palagruza gemacht hat. Da haben wir gemerkt, dass wir gut harmonieren und auf die Idee gekommen, dass er uns wesentlich verstärken könnte. Beim Hofbauer Cup hat sich das ausgezahlt. Wir sind seglerisch eine Wapplercrew und unser Ziel ist es, das Beste aus diesem Potenzial auszuschöpfen.

Und, wie läuft's?

RH: Wir sind mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden, wobei wir bei mehr Wind Schwierigkeiten haben, um mit den Schnellsten mitzuhalten. Wir sind ziemlich leicht, sind nur zu siebent und haben den Großsegeltrimm nicht ganz im Griff.

Tommy, du bist Spitzensport gewöhnt, hast jahrelang auf Olympianiveau gesegelt, zu-



Lernen will Ralph Hofmann (li. u. oben Nr. 20) von Tommy Czajka. Das konnte er bisher auch ausgiebig tun. Zum Beispiel auch, wie man erfolgreich gegen 21 protestiert ...

letzt im 49er, bist Hochseestaatsmeister. Was treibt dich zu so einer Breitensportregatta?

Thomas Czajka: Ich habe den Kornati Cup schon vor Jahren mit Luis Gazzari gesegelt und es hat mir damals in den Kornatten ausnehmend gut gefallen. Heuer bin durch die Freundschaft zu Ralph hierher gekommen; es macht mir Spaß, mit dieser motivierten Crew zu segeln. Ich muss derzeit zwar noch sehr viele Aufgaben an Bord übernehmen, aber wenn sich die Crew in tech-

nischer Hinsicht weiterentwickelt, sehe gute Möglichkeiten mit der Spitze mitzuhalten. Dann kann ich mich auf meine Stärken konzentrieren, die eindeutig im Spi- und Genuatrimm liegen.

Österreichs Trainer Georg Fundak hat einmal gesagt, dass du der Mann mit den goldenen Händen bist; gemeint waren deine Spitrimmqualitäten. Wie hast du dir dieses Können erarbeitet?

TC: Mit wochenlangen Vorwindtrainingseinheiten mit Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher, die bekanntlich zwei olympische Goldmedaillen aufgrund ihrer Vorwindstärke geholt hatten.

Was erwartet ihr von den letzten zwei Tagen?

TC: Wir wollen auf jeden Fall unter die Top Five und da für morgen eher leichter Wind angesagt ist, scheint das auch realistisch.

Dr. Böhm

Damit's besser läuft!

Empfohlen von **Conny Hütter**
 ÖSV Skirennläuferin

facebook.com/MagnesiumSport | blog.apomedica.com | www.dr-boehm.at

JAMBO Anker

Gräbt sich sofort ein!

Ein Ankermanöver genügt

Tel: +43 664 4506900
 www.jamboanker.com

Kurse für **Donnerstag, 5. Mai**

Kurs 2

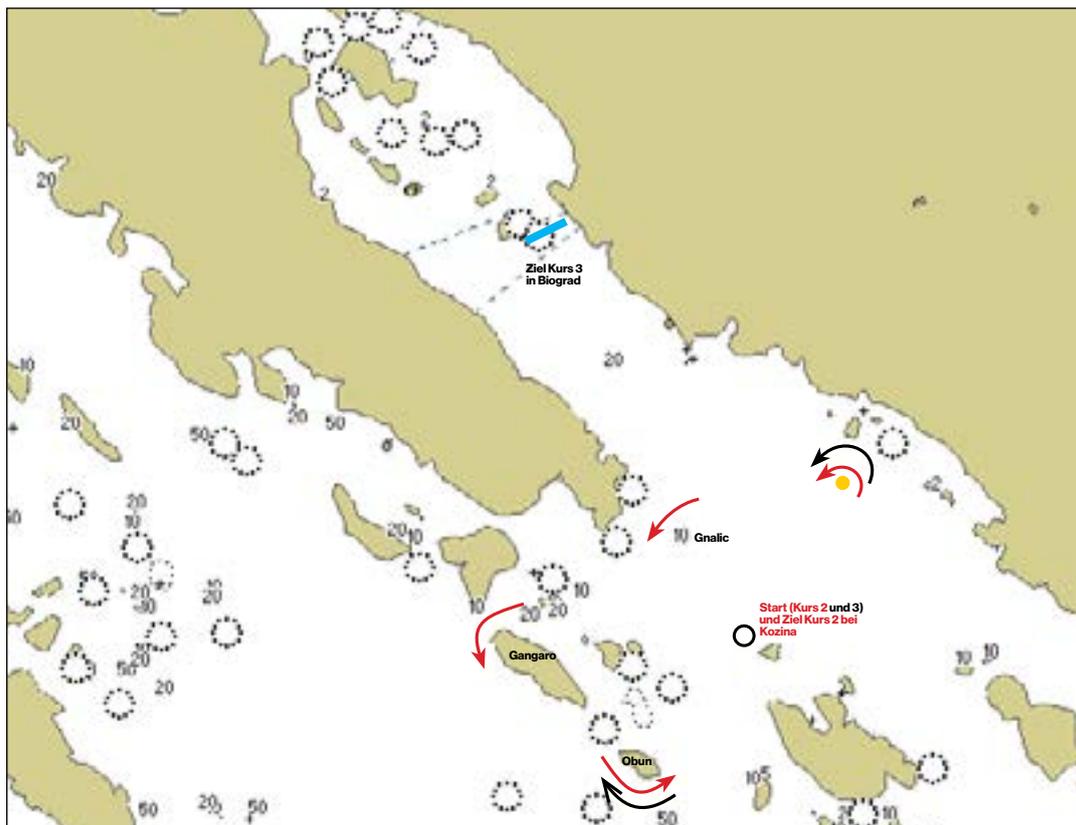
Signalisiert mit
Zahlenwimpel 2:

- Start zwischen Startschiff und Boje bei Insel Kozina
- Luvtonne Backbord liegen lassen
- Insel Gnalic Backbord liegen lassen
- Gangaro Backbord liegen lassen
- Obun Backbord liegen lassen
- Ziel bei Kozina

Kurs 3

Signalisiert mit
Zahlenwimpel 3:

- Start zwischen Startschiff und Boje bei Insel Kozina
- Luvtonne Backbord liegen lassen
- Obun Steuerbord liegen lassen
- Ziel in Biograd



Impressum: Medieninhaber: Verlagsgruppe News GmbH, 1020 Wien, Taborstraße 1–3, Verleger: Pitter d.o.o., Biograd;
Redaktion: Verena Diethelm, Luis Gazzari; Fotografie: Lina Fessler; Layout: Manfred Pech; Druck: Dalmacija Papir, Split